

PRESSEINFORMATION

SPERRFRIST: Freitag, 23. September 2011, 17.00 Uhr

Beispielhafter Einsatz für eine nachhaltige Zukunft

Die renommierten B.A.U.M.-Umweltpreise wurden heute in Hamburg verliehen. Nachhaltigkeitsakteure aus allen Gesellschaftsbereichen diskutierten unter dem Motto „Erfolgsfaktor Nachhaltigkeit“ zwei Tage lang auf Einladung des Bundesdeutschen Arbeitskreises für Umweltbewusstes Management die Chancen und Potenziale einer nachhaltigen Wirtschaftsweise.

Gastgeber der Veranstaltung im Rahmen des Jahres der Hansestadt Hamburg als Umwelthauptstadt Europas war das B.A.U.M.-Mitgliedsunternehmen Flughafen Hamburg GmbH, das in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiert. Höhepunkt der Veranstaltung im ehemaligen Terminal, der nun als Event-Location genutzt wird, war die Verleihung der renommierten B.A.U.M.-Umweltpreise und des Internationalen B.A.U.M.-Sonderpreises. Die Preise überreichten am Freitag, 23.9.2011, der diesjährige Schirmherr, Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz und der B.A.U.M.-Vorstand.

Durch die Preisverleihung führte der bekannte TV-Moderator und Klimaexperte Sven Plöger. Nach der Begrüßung durch Michael Eggenschwiler, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Hamburg GmbH, und Prof. Dr. Maximilian Gege, Vorsitzender von B.A.U.M. e. V., diskutierten Harry J. M. Brouwer, Vorsitzender der Geschäftsführung von Unilever Deutschland, Österreich und Schweiz, Franz Ehrnsperger, Firmeninhaber und Geschäftsführer der Neumarkter Lammsbräu, Manfred Greis, Generalbevollmächtigter der Viessmann Werke GmbH & Co. KG, und Andreas Ostermayr, Geschäftsführer Danone Deutschland und Schweiz, gemeinsam mit Jo Leinen, dem Vorsitzenden des Umweltausschusses des Europäischen Parlaments, über gesellschaftliche Verantwortung für Nachhaltigkeit.

Am Nachmittag folgte die feierliche Preisverleihung: Den Internationalen B.A.U.M.-Sonderpreis 2011 erhielt Prof. Dr. Ibrahim Abouleish von der ägyptischen Nachhaltigkeitsinitiative SEKEM. Harry J. M. Brouwer von Unilever wurde in der Kategorie Großunternehmen ausgezeichnet. In der Kategorie Mittelstand gab es mit Dr. Martin Viessmann und Ralf Lokay gleich zwei hochkarätige Preisträger. Weitere Auszeichnungen gingen an Benjamin Adrion von Viva con Agua, Jörg Weber von ecoreporter.de und Prof. Dr. Claudia Kemfert vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung. In kurzen Interviews mit Nachhaltigkeitspionieren wie Dr. Michael Otto, dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Otto Group, Ulrich Walter, Gründer und Geschäftsführer der Ulrich Walter Lebensbaum GmbH, Jürgen Schmidt, Sprecher des memo-Vorstands, und weiteren gaben die Preisträger nach der Preisübergabe Auskunft über ihre Arbeit und ihr Engagement.

B.A.U.M. e.V. möchte mit den Preisen nicht nur ehren, sondern auch motivieren: „Die B.A.U.M.-Preisträger gelten in ihren jeweiligen Kategorien als Vorreiter in Sachen Klima- und Umweltschutz, Ressourcenschonung, Effizienzsteigerung und nachhaltiger Entwicklung. Mit der Preisverleihung möchten wir erreichen, dass das öffentliche Interesse an ihren Pionierleistungen größer wird, um so auch andere



Unternehmen und Institutionen dazu anzuregen, verstärkt in diese Richtung aktiv zu werden“, erklärt der B.A.U.M.-Vorsitzende Prof. Dr. Maximilian Gege.

Die abschließende Diskussionsrunde mit dem Ersten Bürgermeister Olaf Scholz, Michael Eggenschwiler von Hamburg Airport sowie den Preisträgern Prof. Dr. Ibrahim Abouleish, Harry J. M. Brouwer, Prof. Dr. Claudia Kemfert und Dr. Martin Viessmann unter dem Titel "Umsetzung der Energiewende und Chancen für grünes Wachstum" regte eine angeregte Debatte über die zukünftige Rolle Deutschlands als internationaler Vorreiter in Sachen Klimaschutz an.

Rückblick auf den ersten Veranstaltungstag

Am 22.9. wurde im Rahmen des Fachkongresses "ENact2020 – Energie-Klima-Nachhaltigkeit" an Netzwerktischen zu unterschiedlichen Themen gearbeitet: von Aspekten des Klimawandels über die Potenziale der Energie- und Ressourceneffizienz bis zum umfassenden Nachhaltigkeitsmanagement in Unternehmen. Dabei wurden Erfolgsbeispiele aus Wirtschaft und Politik sowie Nachhaltigkeitsimpulse aus der Wissenschaft diskutiert. Im Mittelpunkt der Arbeit in kleinen Runden standen die praktischen Erfahrungen der Teilnehmenden. Wie bereits im Vorjahr stieß diese kreative Tagungsform erneut auf viel Beifall.

Abends füllte das international bekannte Kammermusikquartett Salut Salon den Terminal für ein Benefizkonzert zu Gunsten der vom B.A.U.M.-Vorsitzenden Prof. Dr. Maximilian Gege gegründeten Stiftung „Chancen für Kinder“, die Kinderhilfsprojekte national und international unterstützt. Mit ihrem aktuellen Programm „Ein Haifisch im Aquarium“ sorgten die Musikerinnen für tosenden Applaus und einen mehr als stimmungsvollen Ausklang des Tages.

Ausführliche Preisträgerporträts sowie das Gesamtprogramm der Tagung sind unter www.baumev.de/umweltpreis zu finden. Fotos stehen dort heute ab 18.00 Uhr zum Download zur Verfügung. Zitate der Preisträger finden Sie im Anhang.

Kontakt: Kristina Wahl
Osterstraße 58, 20259 Hamburg
Tel: 040-49 07 11 05, E-Mail: kristina.wahl@baumev.de

Der Bundesdeutsche Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e. V. ist seit mehr als 25 Jahren bekannt dafür, dass er Unternehmen, Kommunen und Organisationen für die Chancen des vorsorgenden Umweltschutzes und nachhaltigen Wirtschaftens sensibilisiert und sie bei der Umsetzung entsprechender Maßnahmen unterstützt.

B.A.U.M. e. V. dankt allen Unterstützern der diesjährigen Tagung, insbesondere Hamburg Airport als Exklusivpartner der Veranstaltung sowie den Unternehmen DANONE GmbH, Deutsche Telekom AG, Entega, Grundfos GmbH, Ista Deutschland GmbH, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, M-real Corporation, PDR Recycling GmbH + Co. KG und Wintermayr Energiekonzepte Systemtechnik GmbH.



Anhang: Zitate der Preisträger zum B.A.U.M.-Umweltpreis

Prof. Dr. Ibrahim Abouleish: „Die Nachhaltige Entwicklung liegt mir am Herzen. In ihr sehe ich die zukünftige Form, in der Mensch, Gesellschaft und Natur langfristig leben und sich weiterentwickeln. Aus dieser Überzeugung gründete ich vor mehr als 30 Jahren die SEKEM Initiative für nachhaltige Entwicklung in Ägypten. Mein Wunsch war, auch einen globalen Bewusstseinsprozess anzustoßen. So war meine Freude groß, als ich vor vielen Jahren von der Tätigkeit des Bundesdeutschen Arbeitskreises für Umweltbewusstes Management erfahren habe. Ich bin heute froh und dankbar und fühle mich sehr geehrt, dass ich diese Auszeichnung erhalte, stellvertretend für die tausende SEKEM-Mitarbeiter, und für die Bekanntmachung der Idee der nachhaltigen Entwicklung in der Welt.“

Harry Brouwer: „Wir sind stolz darauf, was wir in den vergangenen Jahren bereits im Bereich Nachhaltigkeit erreicht haben. Mit Blick auf die Zukunft besteht unser klarer Fokus weltweit und in Deutschland darin, unser Ziel zu erreichen, unseren ökologischen Fußabdruck zu halbieren. Dies können wir nur gemeinsam mit dem Handel, unseren Zulieferern, den Mitarbeitern und im Dialog mit den Konsumenten erreichen. Der B.A.U.M.-Umweltpreis gibt hierbei zusätzliche Energie und ist eine Inspiration auch für andere Unternehmen, diesen Weg zu beschreiten“.

Dr. Martin Viessmann: „Über die Verleihung des B.A.U.M.-Umweltpreises freue ich mich sehr. Diese hohe Auszeichnung honoriert das Engagement der gesamten Viessmann-Belegschaft für Ressourceneffizienz, Klimaschutz und Umweltschonung. Gleichzeitig sehen wir darin die Verpflichtung, uns auch künftig für Nachhaltigkeit einzusetzen.“

Ralf Lokay: „Der B.A.U.M.-Umweltpreis in der Kategorie „Kleine und mittelständische Unternehmen“ ist für mich von ganz besonderer Bedeutung. Er bestätigt mir, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Dass ich diesen Weg beschreite, habe ich meiner Tochter zu verdanken. Als Elisa vor zwanzig Jahren geboren wurde, stellten meine Frau und ich zunächst die Ernährungs- und Einkaufsgewohnheiten der Familie um. Aber die Geburt unseres Kindes hatte uns die Augen nachhaltig und ganzheitlich geöffnet. Und so fingen wir an, auch unseren Betrieb ganz neu zu sehen und ihn strategisch neu auszurichten. Meine Druckerkollegen haben mich oft belächelt und gefragt, ob sich dieser Aufwand überhaupt lohne. Ich sage: Ja, unbedingt! Anfangs bin ich meinem Gefühl gefolgt. In den vielen Jahren, in denen ich die Druckerei Lokay nachhaltig führe, habe ich die Erfahrung gemacht, dass der bewusste Umgang mit unseren Ressourcen nicht nur ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll, sondern auch ein klarer Wettbewerbsvorteil ist. Der B.A.U.M.-Umweltpreis ist für mich auch eine Aufforderung, diesen Weg gemeinsam mit meinen Mitarbeitern noch konsequenter zu beschreiten.“

Prof. Dr. Claudia Kemfert: „Die Auszeichnung mit dem B.A.U.M.-Umweltpreis in der Kategorie Wissenschaft ist eine besondere Ehre. Der Preis bedeutet mir sehr viel, da der Bundesdeutsche Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V. wie kein anderer für erfolgreiches nachhaltiges Wirtschaften steht. Der Arbeitskreis verbindet die Unternehmen, die verstanden haben, dass nachhaltiges Wirtschaften und umweltbewusstes Management enorme wirtschaftliche Vorteile hervorbringen. Ob nachhaltige Mobilität, erneuerbare Energien, klimaschonende Antriebstechniken,

Ressourcen- und Materialeffizienz, Abfallverwertung oder intelligente Infrastruktur: in keinen Markt werden in den kommenden Jahrzehnten mehr Investitionen fließen als in die zukunftsweisenden Energie- und Mobilitätsmärkte. Mehrere hunderttausend neue Arbeitsplätze werden so in Deutschland geschaffen. Dass sich der Umwelt- und Klimaschutz auch für Unternehmen lohnt, beweisen viele internationale Rankings, bei denen deutsche Unternehmen regelmäßig die ersten Plätze belegen. Die wirtschaftlichen Chancen des vorsorgenden Umwelt- und Klimaschutzes sind riesig. Genau wie für B.A.U.M. stehen für mich die wirtschaftlichen Chancen einer nachhaltigen Wirtschaftsweise sowie die Sensibilisierung von Unternehmen, Institutionen, Politik und Bevölkerung im Vordergrund. Ich freue mich riesig über die Auszeichnung!“

Jörg Weber: „Was ich während meines über zwei Jahrzehnte währenden journalistischen Engagements für Umwelt und Nachhaltigkeit erreicht habe, ist leider nicht präzise messbar. Ich kann halt nicht sagen: Meine Berichte haben im letzten Jahr dazu beigetragen, X Tonnen CO₂ zu vermeiden oder sie haben Y Millionen Euro Investitionen in Nachhaltigkeit ausgelöst. Dieser Preis zeigt mir aber, dass kompetente unabhängige Experten davon ausgehen, mein Engagement bewirke etwas. Deshalb bedeutet mir persönlich der Preis sehr viel – er ist Belohnung und Ansporn zugleich!“